

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Haushalt
Geiss, Jennifer Telefon: 07071 204-1235
Gesch. Z.: /

Vorlage 215/2023
Datum 06.09.2023

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Finanzzwischenbericht zum 31.08.2023**

Bezug:

Anlagen: Anlage 1_Prognose Ergebnishaushalt
Anlage 2_Prognose Finanzhaushalt
Anlage 3_Entwicklung Liquidität

Zusammenfassung:

Nach der Prognose des Finanzzwischenberichts zum 31.08.2023 liegt das ordentliche Ergebnis zum Jahresende 2023 voraussichtlich bei einem Überschuss von 6,4 Mio. Euro, was gegenüber der Haushaltsplanung eine deutliche Verbesserung um 17,1 Mio. Euro bedeutet. Der Saldo aus Investitionstätigkeit verbessert sich laut Prognose im Ergebnis von geplanten -75,2 Mio. Euro auf -51 Mio. Euro. Dies entspricht einer Differenz von 24,2 Mio. Euro. Dadurch verbessert sich auch die Liquidität zum Jahresende entsprechend.

Finanzielle Auswirkungen

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 6,4 Mio. Euro wäre der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen. Die Ergebnistrücklage würde sich somit nach aktuellem Stand auf 60,1 Mio. Euro erhöhen.

Die Rücklage steht zur Deckung möglicher Fehlbeträge der Ergebnisrechnung in Folgejahren zur Verfügung.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet in einem ersten Finanzzwischenbericht für dieses Jahr über den aktuellen Stand des Ergebnis- und Finanzhaushalts zum 31.08.2023. Mit diesem Bericht wird die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie der Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres aufgezeigt und eine erste Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis abgegeben. Außerdem wird die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität dargestellt.

Die Prognose basiert auf dem bisherigen Mittelabfluss in diesem Jahr und Vergleichsdaten aus den Vorjahren, weshalb es im weiteren Jahresverlauf noch nennenswerte Verschiebungen geben kann.

2. Sachstand

Die vom Gemeinderat am 30.03.2023 in Verbindung mit dem Beitrittsbeschluss vom 29.06.2023 beschlossene Haushaltssatzung stellt die Vergleichsbasis für die Prognose 2023 dar.

Die beigefügten Anlagen enthalten Prognosen über die Entwicklung des Ergebnis- und Finanzhaushalts sowie die Liquidität zum 31.08.2023. Wesentliche Abweichungen werden nachstehend in Kürze erläutert.

Ergebnishaushalt

	Plan 2023	Prognose zum Jahresende	Abweichung Plan/Prognose
Ordentliche Erträge	325.635.865	338.150.325	12.514.460

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben werden vor allem höhere Gewerbesteuererträge (+ 13,8 Mio. Euro) und damit Einnahmen in Höhe von 66,3 Mio. Euro erwartet. Gemäß der Mai-Steuerschätzung ist bei der Einkommensteuer (- 1,9 Mio. Euro) hingegen mit geringeren Erträgen zu rechnen.

Die Zuweisungen werden aufgrund niedrigerer Schlüsselzuweisungen um 0,1 Mio. Euro unter Plan erwartet. Auch dies ergibt sich aus der Mai-Steuerschätzung, wobei bis zur Herbststeuerschätzung noch mit Anpassungen der Daten gerechnet werden muss.

Bei den aufgelösten Investitionszuwendungen und –beiträgen (Sonderposten) werden höhere Erträge von 0,7 Mio. Euro prognostiziert.

Bei den weiteren Ertragsarten wird aktuell mit einer planmäßigen Bewirtschaftung gerechnet.

	Plan 2023	Prognose zum Jahresende	Abweichung
Ordentliche Aufwendungen	-336.298.914	-331.700.473	4.598.440

Die Personalaufwendungen werden aufgrund der aktuellen Personalkostensimulation mit 98,6 Mio. Euro erwartet, damit rund 2,1 Mio. Euro über dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erwartet die Verwaltung mit rund 6,1 Mio. Euro unter Plan. Die prognostizierte Differenz zum Planansatz ergibt sich grundsätzlich aus mehreren Positionen. Wesentliche Abweichungen werden jedoch bei den Aufträgen an Dritte, besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sowie im Bereich der Unterhaltung erwartet.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden mit 1,7 Mio. Euro unter Plan prognostiziert. Ursächlich für diese Veränderungen sind zum großen Teil die Korrekturen der Eröffnungsbilanz, die im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 vorgenommen wurden.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden laut Prognose 0,1 Mio. Euro unter dem Planansatz von 0,5 Mio. Euro liegen. Ursächlich hierfür ist die Sondertilgung eines Darlehens, wodurch Zinsen eingespart werden können.

Der wesentliche Grund für die zu erwartenden Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen, ist die höhere zu leistende Gewerbesteuerumlage von 1,2 Mio. Euro infolge der höheren Erträge aus der Gewerbesteuer.

Im Planansatz der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist der globale Minderaufwand (3,0 Mio. Euro) berücksichtigt. Bei dieser Position ist derzeit von einer planmäßigen Entwicklung auszugehen.

	Plan 2023	Prognose zum Jahresende	Abweichung
Ordentliches Ergebnis	-10.663.049	6.449.852	17.112.900

Für das ordentliche Ergebnis wird aktuell ein Überschuss von 6,4 Mio. Euro prognostiziert. Dies würde eine Verbesserung von 17,1 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz bedeuten.

Aufgrund der aktuell unsicheren Gesamtsituation, muss bis zum Jahresende allerdings noch mit Veränderungen gerechnet werden.

Finanzhaushalt

	Plan 2023	Prognose zum Jahresende	Abweichung
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39.216.190	29.566.520	-9.649.670
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-114.400.980	-80.590.720	33.810.260
Saldo aus Investitionstätigkeit	-75.184.790	-51.024.200	24.160.590

Insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen ist, wie in den vergangenen Jahren, die Tendenz erkennbar, dass die veranschlagten Auszahlungen von 92,6 Mio. Euro nicht wie geplant abfließen werden. Bekanntermaßen ist in der geplanten Investitionssumme auch die erforderliche Neuveranschlagung noch nicht abgeflossener Mittel für bereits begonnene, aber noch nicht abgeschlossene Maßnahmen berücksichtigt. Die Prognose für die Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 58,8 Mio. Euro würde damit den Planansatz um 33,8 Mio. Euro unterschreiten.

Durch die Verzögerungen bei den Investitionsvorhaben, werden die erwarteten Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen voraussichtlich auch nicht wie geplant vereinnahmt werden können. Bei den Investitionszuwendungen werden Einzahlungen von 15,4 Mio. Euro prognostiziert, dies entspräche einer Abweichung von -8,9 Mio. Euro gegenüber dem Planansatz. Für die Investitionsbeiträge werden Einzahlungen von 1,4 Mio. Euro (- 0,8 Mio. Euro) erwartet, womit diese ebenfalls erkennbar unter Plan lägen.

Der Finanzierungsmittelbedarf bzw. Saldo aus der Investitionstätigkeit wird damit auf -51 Mio. Euro prognostiziert. Damit würde sich im Vergleich zum Planansatz eine Verbesserung um 24,2 Mio. Euro ergeben.

Liquidität

Mit der Haushaltsplanung wurde von einem Stand der Liquidität zum 31.12.2023 von 10,3 Mio. Euro ausgegangen. Der aktuelle Stand zum 31.08. beträgt rund 51,4 Mio. Euro. Insbesondere die erwähnten Verzögerungen bei den Baumaßnahmen und die höheren Erträge aus Steuern und Zuweisungen lassen auch insgesamt einen höheren Stand zum Jahresende erwarten.

Die Entwicklung der monatlichen Liquidität seit 2020 lässt sich der Anlage 3 entnehmen.